

Welches Trio überquerte als erstes die Steinerne Brücke?

Ein Hahn, eine Henne und ein Hund. Einer Sage zufolge sollen die Baumeister des Doms und der Brücke gewettet haben, wessen Bauwerk als erstes fertiggestellt sein würde. Als der Brückenbaumeister zu verlieren drohte, schloß er einen Pakt mit dem Teufel. Für seine Hilfe forderte dieser die ersten drei Seelen, die über die Brücke gehen würden. Der Brückenbaumeister gewann die Wette und jagte bei der Eröffnung zuerst die drei Tiere über die Brücke. Aus Wut soll der Teufel versucht haben, die Brücke zu zerstören, weshalb sie seitdem einen kleinen Buckel hat.

Das Fürstliche Schloß Thurn und Taxis ist das größte bewohnte Schloß Deutschlands. Über wie viele Räume verfügt es?

- a) circa 200
- b) circa 300
- c) circa 500

Antwort c: circa 500. Die Anlage geht im Kern zurück auf das um 739 n. Chr. gegründete Benediktinerkloster Sankt Emmeram, das im 18. Jahrhundert zur prachtvollen Reichs-Abtei aufstieg. 1812 wurde das säkularisierte Klosterareal von der Familie Thurn und Taxis erworben und zu einem repräsentativen Schloß mit weitläufiger Parkanlage ausgebaut.

In Regensburg befindet sich eines der
ältesten Schnellrestaurants der Welt.
Wie heißt es?

Wurstküchl. Unweit der Steinernen Brücke
gelegen, wurden an der Stelle der heutigen
Wurstküchl schon Anfang des 12. Jahrhun-
derts hungrige Hafen- und Bauarbeiter
beköstigt. Das Wirtsbaus an der Donau ist
bis heute nicht nur für seine hausgemachten
Würste, sondern auch für das Sauerkraut
aus dem Gärkeller und den eigenen Senf
bekannt.

Was haben der Schauspieler Willy Harlander (1931 – 2000), der Boulevardjournalist Franz Josef Wagner (* 1943) und der Künstler Josef Oberberger (1905 – 1994) gemeinsam?

Alle drei sangen im berühmten Chor der Regensburger Domspatzen. Der älteste Knabenchor der Welt genießt internationales Ansehen. Schon 975 gründete Bischof Wolfgang von Regensburg eine Domschule mit musikalischem Schwerpunkt. Seitdem wurde der Lehrbetrieb nur mit kurzer Unterbrechung während des Dreißigjährigen Krieges kontinuierlich aufrechterhalten.

Was befindet sich heute im Leeren Beutel?

Das wichtigste Kulturzentrum der Stadt.
Das siebengeschossige Gebäude, das neben
der Städtischen Galerie und mehreren
Veranstaltungsräumen auch Restaurants
und ein Programmkino beherbergt, ging
aus einem alten Getreidespeicher hervor,
der 1997 gegenüber der Minoritenkirche
erbaut wurde.

Im Regensburger Dom gibt es eine Figur,
die stets bester Laune zu sein scheint.
Wie wird sie genannt?

«Lachender Engel». Diese um 1280
geschaffene Plastik stellt den Erzengel
Gabriel dar und ist Teil der Verkündigungs-
gruppe, die sich an den westlichen Vierungs-
pfeilern befindet. Als Schöpfer gilt der
sogenannte Erminoldmeister.

Er rettete während des Zweiten Weltkrieges über 1.200 Juden vor der drohenden Vernichtung in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern. In der Nachkriegszeit lebte er einige Jahre in Regensburg. Wer ist gemeint?

Oskar Schindler (1908 – 1974). Der sudetendeutsche Industrielle lebte zwischen 1945 und 1950 in Regensburg, bevor er nach Argentinien auswanderte. An seinem ersten Wohnort, dem »Goliathbaus« am Watzmarkt 5, wurde 1995 ihm zu Ehren eine Gedenktafel angebracht. Der Regisseur Steven Spielberg setzte ihm 1993 mit dem oscargekrönten Film »Schindlers Liste« ein Denkmal.

Welches Spiel findet sich an der Mauer
des Römerturms?

- a) ein Schachspiel
- b) ein Mühlespiel
- c) ein Damespiel

*Antwort b: ein Mühlespiel. Die Zeichnung
befindet sich im Außenmauerwerk auf der
Südseite des Römerturms.*

Wie viele Ecken hat das Becken des
Justitiabrunnens auf dem Haidplatz?

*Abt. Der im barocken Stil von dem Bild-
bauer Leoprand Hilmer (1596 – 1676)
erbaute Brunnen stammt aus dem Jahr 1656.
Benannt ist er nach Justitia, der römischen
Göttin der Gerechtigkeit, die auf einem
Sockel in der Mitte des Beckens steht und
ein Schwert in der rechten Hand hält.*

Welches vorwiegend in den 1950er Jahren hergestellte Fahrzeug wurde scherzhaft »Schneewittchensarg« oder »Mensch in Aspik« genannt?

Der Messerschmitt Kabinnenroller. Der ehemalige Flugzeugingenieur Fritz Fend aus Regensburg entwickelte das Dreirad mit Plexiglas-Kuppel und zwei hintereinanderliegenden Sitzen. Das Gefährt, das 1953 auf dem Markt kam, wurde im Messerschmitt-Werk Regensburg hergestellt. Es wog lediglich 230 Kilogramm, fuhr bis zu 100 km/h schnell und kostete rund 2.100 DM. Bis 1964 wurden 30.000 Exemplare des »Karo« verkauft.